Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 20 (2005)

Heft: 5

Rubrik: Forum "Zukunft / Avenir Arbido"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ziel dienen auch die Ausstellungen, die die Osteuropabibliothek hin und wieder im Rahmen der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern organisiert.

Die Sammlung «Rossica Europeana»

Selbstverständlich verfügt die Osteuropabibliothek auch über interessante Sondersammlungen. Die «Davoser Bibliothek» zeugt von der ehemals grossen Bedeutung des Kurortes Davos für Besucher aus dem vorrevolutionären Russland. Für die russischen Kurgäste hatte man um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in verschiedenen Sanatorien Bibliotheken angelegt, die uns zum Teil recht seltene russische Publikationen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert zurückgelassen haben.

Es wird der SOB vermutlich bald gelingen, ihren Bestand durch eine private Sammlung zu ergänzen, die weltweit zu den herausragendsten ihrer Art gehört und sich mit Kollektionen in Wien, Helsinki oder Washington durchaus messen kann.

Aktuell

- Glanzstücke aus der *Sammlung «Rossica Europeana»* werden bis zum 6. August in einer Ausstellung in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern gezeigt.
- Gemeinsam mit der *Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen zur Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS)* organisiert die SOB vom 23. bis 25. Mai 2005 die jährliche, *internationale Arbeitstagung* dieses Zusammenschlusses von Spezialbibliotheken. Mit dem Thema *«Dienstleister Bibliothek – Partner für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik»* steht die Tagung auch weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem I+D-Sektor offen.

Weitere Informationen zur Osteuropabibliothek, zu Ausstellung und Tagung: *www.stub.unibe.ch/sob*

Die während des letzten halben Jahrhunderts von Peter Sager geschaffene «Rossica Europeana» beschäftigt sich mit der historischen Wahrnehmung Russlands im westlichen Europa. Sie umfasst seltene und seltenste Perlen der westeuropäischen Russlandkunde vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Dazu gehören Reiseberichte, historische, geographische und ethnographische Abhandlungen, aber auch ein grosser Bestand an Karten und Graphiken, die die Entwicklung des westlichen Russlandbildes dokumentieren.

Die Osteuropabibliothek ist bemüht, diese Sammlung durch die Beschaffung von Drittmitteln zu einem fairen Preis anzukaufen, was ihr aller Voraussicht nach auch gelingen wird. Damit wird sie neu auch über einen sehr bedeutenden Altbestand verfügen. ■

contact:

Schweizerische Osteuropabibliothek
Hallerstrasse 6
3000 Bern 9
Tel.: 031 631 41 78
Fax: 031 631 41 70
E-Mail:
christophe.vonwerdt@stub.unibe.ch
Internet: http://www.stub.unibe.ch/sob/

FORUM «ZUKUNFT / AVENIR Arbido»

Für mehr Synergie und Wissenschaft

Es ist sympathisch, dass Kollegen sich immer wieder für die Zukunft von *Arbido* erwärmen. Stützen sich die Plädoyers aber auf die Annahme, dass die fachlichen Unterschiede zunehmend geringer werden, wirkt dies wenig überzeugend. Vielleicht stimmt es, dass Bibliotheken und Dokumentationen zusammenwachsen. Sie haben, abgesehen von der Bewahrfunktion, (teilweise) dieselben Fachinteressen, Objekte (Ressourcen) und Herausforderungen. Es ist aber dilettantisch, zu denken, dass auch die Unterschiede mit den Archiven abnehmen bzw. dass z.B. Records-Manager und Dokumentalisten ungefähr das Gleiche tun.

Nicht die (mentalen) Unterschiede zwischen Archivaren, Bibliothekaren und Dokumentalisten sind entscheidend, sondern jene zwischen den Records und Archivalien einerseits und dem Bibliotheksgut und Dokumentationsgut andererseits. Diese sind intrinsisch, im vorelektronischen Zeitalter und auch danach. Zwar prägte die technologische Innovation den Archiv-, Registratur-, Bibliotheks- und Dokumentationsbereich seit je: die Umstellung von Pergament auf Papier als Datenträger, die Druckpresse, die Schreibmaschine, die Mikroverfilmung, der Kopierer und natürlich der Computer. Der intrinsische Unterschied zwischen den Beständen verschwindet damit aber keineswegs: Archive mit Information betriebsinterner Art, Bibliotheken und Dokumentationen mit Information betriebsexterner Art.

FORUM «ZUKUNFT / AVENIR Arbido»

Arbido

E-Mail:
dlb@dreamteam.ch

Die fachlichen Unterschiede im ABD- und RM-Bereich sollten nicht unterschätzt oder heruntergespielt werden. Terminologische Unklarheiten dürfen dazu nicht missbraucht werden. Unterschiede und Unklarheiten sollten in einem gemeinsamen Fachblatt sogar thematisiert werden, damit auch das wirklich Gemeinsame Relief erhalten kann. Erst dann werden Verständnis, Zusammenarbeit und Koordination möglich. Nur so wird man den unterschiedlichen Bereichen gerecht und können Synergien im organisatorischen, semantischen und infrastrukturellen Sinne tatkräftig gefunden werden.

Bisher hat sich dies in *Arbido* nicht verwirklichen können. Mit *Arbido*, wie es jetzt vorliegt, kann niemand wirklich zufrieden sein. Das Blatt übersteigt bereits jetzt kaum das Niveau eines Newsletters. Artikel, die im Durchschnitt nicht mehr als ein bis zwei Seiten umfassen – ohne Bezug auf Quellen und Fachdiskussionen zu nehmen und nur aus der Aktualität heraus entstanden –, vermögen, auch in den zahlreichen so genannten Themanummern aus Anlass von Tagungen und Jahresversammlungen, halt nicht zu überzeugen.

Berichterstattung kann eine wichtige Funktion sein, aber ich wünsche mir ein interdisziplinäres Fachblatt oder allenfalls nur ein disziplinäres Fachorgan, worin der Stand der Informationswissenschaft – sei es der Archivistik, sei es der Bibliotheks- und der Dokumentationslehre – weiterkommt und sich entwickeln kann.

Kann *Arbido* dies nicht (mehr) bieten, müssen vielleicht neue Wege eingeschlagen werden. Altes kann sich bewähren, es kann auch bremsend wirken und hinauszögern, dass neue «Risiken» eingegangen werden. ■

Peter Toebak
Liestal